

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaarstraße 11,
Bogler, G. E. Deube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt
in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Steinitz; Societe Havas Lafitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Gerndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gelbte Betzseite oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geklebt wird.

Unberlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang. Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. 26. Jahrgang.

Nr. 225. Bromberg, Donnerstag, den 25. September. 1902.

Anlässlich des Vierteljahrwechsels richten wir an unsere Leser das Ersuchen, die Bestellung auf die „Ostdeutsche Presse“ rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die „Ostdeutsche Presse“

die jetzt in ihren 26. Jahrgang tritt, ist das größte und angesehenste national-liberale Organ der Provinz Posen; sie folgt in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ legt vor allem Werth darauf, ihre Leser über alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf dem Welttheater, und zwar unter ausgiebigster Benutzung des Telegraphen und des Telephons, rasch und zuverlässig zu unterrichten.

Die „Ostdeutsche Presse“ giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Landes finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Bunten Chronik“ Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons u. c. zum Abdruck.

Im Hauptfeuilleton haben wir den Roman „Schatten der Vergangenheit“ von B. Coronyn begonnen, den wir zum Erstabdruck erworben haben. Der Name d. Verf. gehört zu den bekanntesten der deutschen Schriftstellerwelt. Dem mit dem 1. Oktober neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis dahin erschienene Theil des Romans frei nachgeliefert.

Besonders hervorheben dürfen wir auch an dieser Stelle, daß wir aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der „Ostdeutschen Presse“ allen Abonnenten eine Zeitsgabe widmen werden. Es ist dies das Werk „Aus Brombergs Vorzeit“ von Dr. Erich Schmidt, eine Sammlung der in diesem Jahre in unserem Blatte erschienenen interessanten und werthvollen Aufsätze des allseitig bekannten Verfassers. Das Werk wird mehrere Illustrationen aufweisen und in möglichst eleganter Weise ausgestattet werden.

Der reiche Lesestoff, den die „Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

drei Gratisbeilagen.

die allwöchentlich erscheinende und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt“,
2. das „Unterhaltungsblatt“ und
3. die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“.

In anbetracht der Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse“ zweifellos mit die

billigste Zeitung

des deutschen Ostens.

Im Anzeigenteil unserer Zeitung befinden sich täglich zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Submissionen, Verkäufe u. c., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellenangebote und Gesuche und über Geschäftsverkehr aller Art. Die ständig wachsende Leserschaft unserer Zeitung und die Thatsache, daß die „Ostdeutsche Presse“ in den kaufkräftigsten Kreisen gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und wirksamsten Insertionsorgan besonders für Geschäftsinteressenten aller Art.

Probenummern stehen jederzeit postfrei zur Verfügung.

Die wichtigste Frage der Volks-ernährung.

Eine Sozialpolitik im heutigen Sinne kannte man in der „guten alten Zeit“ nicht, aber in Theuerungsjahren wußte man doch meistens mit Umsicht und Energie das Nichtigste zu treffen. Es wurde natürlich das Hauptgewicht darauf gelegt, Lebensmittel so wohlfeil als möglich heranzubringen, die Grenzen wurden weit geöffnet, vorhandene Schranken beseitigte man, um wenigstens für die Zeit der Theuerung in den wichtigsten Nahrungsmitteln einen ungehinderten Verkehr aufrechtzuerhalten. Heute befolgt man bekanntlich eine andere Politik, die wirtschaftlich klug sein soll. Die Fleischpreise sind heute überall derart in die Höhe gegangen, daß eine deutsche Arbeiterfamilie schwerlich noch in der Lage ist, soviel gutes Fleisch zu bezahlen, wie zu einer gesunden Ernährung notwendig ist. Aber obgleich wir, wie man behauptet, in einer vom Geist arbeiterfreundlicher Sozial-

politik beherrschten Zeit leben, man hat bisher keine Mittel ergriffen, der „Fleischnoth“ ernstlich zu steuern. Ja, man betreibt, daß eine derartige „Noth“ bestünde, obgleich jede deutsche Hausfrau, die jene hohen Preise zahlen muß, und jede deutsche Fleischerrinnung dieselbe bezeugen kann. Auch die bayerische Regierung hat diese Noth anerkannt und in letzter Zeit einige Erleichterungen für Einfuhr auswärtigen Schlachtviehes eintreten lassen. Alle Schlachthöfe melden einen starken Rückgang der Schweinefleischungen; der amtliche Bericht über das Veterinärwesen im Königreich Sachsen bedauert diesen Rückgang in Rücksicht auf die Volksernährung und führt ihn auf einen Mangel an geeignetem Schlachtvieh zurück, zahlreiche Fleischerrinnungen, Städteverwaltungen und Versammlungen haben auf diesen Mangel gleichfalls hingewiesen und die Erleichterung der Zufuhr vom Auslande, die weitere Deffnung der Grenzen verlangt. Bisher ohne jeden Erfolg. Agrarische Politiker wünschen selbst heute noch, daß die Grenzen eher völlig geschlossen als weiter geöffnet werden, wie es schon 1898 die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein offen aussprach: „Die Fleischer wollen die Aufhebung der Viehsperren, während die Landwirthe die vollständige Sperrung der Grenzen verlangen.“ Derartig entgegengesetzte Forderungen lassen sich natürlich nicht ausgleichen. Von agrarischer Seite behauptet man, daß mit jeder Erleichterung der Abperrungsmaßregeln die Seuchengefahr steige. Aus den von dieser Seite ausgehenden Erörterungen muß man zu der Anschauung gelangen, als ob das ausländische Vieh, das wir zu beziehen gezwungen sind, nahezu vollständig verseucht sei. Von derselben Seite malt man die Seuchengefahr und die durch Seuchen entstehenden Verluste der deutschen Landwirtschaft in den schwärzesten Farben. Sie soll durch Viehseuchen einen jährlichen Verlust von 60 000 000 Mark und nach einer anderen Berechnung gar von 100 000 000 Mark haben! Schon dieser gewaltige Unterschied in der Verlustberechnung zeigt, daß es mit einer derartigen Statistik ein sehr übel Ding ist. Für den Berufsstatistiker und Volkswirth würde es jedenfalls sehr interessant sein, die statistische Methode zu erfahren, mit der man zu einer solchen Schandenberechnung gelangt ist.

Die Seuchen sollen namentlich von Ungarn, Dänemark und Rußland eingeschleppt sein. Es läßt sich das nicht immer mit Sicherheit feststellen, aber jedenfalls würde man vollständig irren, wollte man annehmen, daß man in jenen Ländern nicht Maßregeln ergriffen habe, um die Seuchengefahr nach Möglichkeit abzumenden. Namentlich sind die Viehführungen in Rußland, aus dem wir namentlich Schweine beziehen, umfangreich. Schon vor mehreren Jahren hat die russische Regierung an der Grenze, z. B. in Sosnowice, modernen hygienischen Anforderungen entsprechende Stallungen erbaut, in denen das zur Ausfuhr nach Deutschland bestimmte Vieh in fünfstägiger Quarantäne gehalten und veterinärpolizeilich untersucht wird. Jedes seuchenverdächtige Stück wird isolirt. Die geräumigen Ställe werden einmal wöchentlich gecheuert und desinfizirt und die russische Regierung sieht auf die strengste Befolgung der von ihr angeordneten sanitären Maßnahmen. Diese sind in den letzten Wochen noch außerordentlich verschärft, um jeden Anlaß für die Schwierigkeiten zu beseitigen, die der Schweine-einfuhr aus Rußland von Deutschland bereitet werden.

Weit auseinander gehen die Anschauungen auch über die wichtige Frage, ob wir denn überhaupt auf die Einfuhr ausländischen Viehes angewiesen sind, oder ob unsere heimische Landwirtschaft befähigt ist, den Bedarf vollständig zu decken. Von agrarischer Seite wird diese Fähigkeit behauptet, von anderen, und unter ihnen auch von den deutschen Fleischerrinnungen, nachdrücklich verneint. Jedenfalls ist die Frage nicht leicht zu entscheiden, da weder die Produktions- noch die Konsumtionsstatistik zuverlässig ist. Wie auch hier die Zahlen schwanken, geht daraus hervor, daß nach einer Berechnung auf den Kopf der deutschen Bevölkerung jährlich 42 Kilogramm, nach einer anderen 39,59 Kilogramm und nach einer dritten 29 Kilogramm Fleischverbrauch kommen. In Sachsen läßt sich der Fleischverbrauch ziemlich genau feststellen und er betrug im Jahre 1901 etwa 40 Kilogramm auf den Kopf, doch darf man diese Ziffer nicht etwa verallgemeinern, da der Fleischverbrauch in Sachsen ein höherer ist, als in Ostdeutschland und in anderen Theilen des Reiches. Man hat ausgerechnet, daß in normalen Jahren etwa 5 Prozent dieses Verbrauchs vom Auslande bezogen werden müssen; in Jahren, in denen weniger inländisches Schlachtvieh auf den Markt gebracht wird, erhöht sich diese Ziffer natürlich, oder es tritt bei Einfuhrschwierigkeiten Preisauflschlag und verminderter Verbrauch ein. Agrarisch nicht interessierte Sachverständige be-

haupten nun, daß wenn auch, wie geschehen, die deutsche Landwirtschaft in größerem Maße zur Viehzucht übergehe, sie doch bei der steigenden Bevölkerungsziffer und der besser werdenden Lebenshaltung jene 5 Prozent vor dem Ablauf von 10-20 Jahren nicht decken könne. Andere gehen noch weiter und sprechen die Ueberzeugung aus, die deutsche Landwirtschaft werde niemals in der Lage sein, den gesammten heimischen Fleischbedarf zu erzeugen. Sie berufen sich mit darauf, daß trotz der seit zwei Jahren herrschenden hohen Schweinepreise die Einfuhr ausländischer Schweine notwendig sei, obwohl bei dem schnellen Wachstum dieses nützlichen Thieres die Zeit für Aufzucht schlachtreifer Waare bößlich ausreicht gewesen sei. Die Schweinepreise sind in den letzten zwei Jahren auch im Auslande gestiegen, in Deutschland aber am stärksten. Sie erhöhten sich in der Zeit vom Juni 1900 bis Juli 1902 in Pest um 10,6, Wien 14, Paris 14,2, Rotterdam 16, in Berlin aber um 25,8 Prozent.

Daß diese sehr viel größere Steigerung der Schweinepreise in Deutschland mit der Erschwerung der Einfuhr zusammenhänge, will man jedoch nicht zugeben. Ueberhaupt macht man den merkwürdigen Versuch, den Rückgang der Schlachtungen nicht aus dem von zahlreichen Schlachthöfen und Fleischerrinnungen festgestellten Mangel an passendem Schlachtvieh, sondern aus der Arbeitslosigkeit und dem damit zusammenhängenden geringeren Verbrauch zu erklären. Natürlich ist eine derartige Deutung hinfällig; bei genügend vorhandenem Schlachtvieh und geringerem Verbrauch würden auch die Fleischpreise nicht emporschnellen, wie in jüngster Zeit, sondern nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage fallen.

Da sich die Erhöhung der Preise nicht bestritten läßt, so sucht man dieselben, statt aus dem Viehmangel, aus anderen Ursachen zu erklären. Es wird von agrarischer Seite dabei selbst auf den großstädtischen Grundstücksrunder hingewiesen, der die Ländermiethen verteuere. Auch die luxuriöse Ausstattung der Fleischläden wird geschuldet, es wird die Höhe der in manchen Städten bestehenden Eingangszulagen erwähnt und nicht vergessen, auch die mannigfachen anderen Spesen zu betonen, die auf einem Pfund Fleisch lasten, wenn es im Laden zum Verkauf gebracht wird. Und diese Lasten sind in der That nicht gering. Ein Dresdener Hofschlachtermeister rechnete vor einigen Tagen in einer öffentlichen Versammlung aus, daß auf einen von Oesterreich eingeführten Ochsen, wenn er in der sächsischen Residenz geschlachtet sei, bereits ein Betrag von 95 Mark Zoll und Abgaben ruhe. Natürlich vertheuern derartige Spesen und Abgaben aller Art das Fleisch, aber sie sind für die gegenwärtige Preissteigerung nicht ausschlaggebend, denn sie betreffen nicht überall. Und wo sie eine ähnliche Höhe erreichen wie in Dresden, wo gleichfalls hohe Ländermiethen herrschen, luxuriöse Ladenausstattungen vorhanden sind, Viehführungen und Schlachthöfe aller Art bezahlt werden müssen, da bestehen alle diese fleischvertheuernden Einrichtungen meistens seit langen Jahren, ihre Wirkung kam also bereits in den früheren niedrigeren Preisen zum Ausdruck und nicht erst seit kurzen Zeit in dem Emporschnellen derselben.

Einzelne Landwirthe, die den Viehmangel nicht befreiten, führen ihn auf Händlerpekulationen zurück, durch die angeblich das Vieh zurückgehalten wird. Das mag vereinzelt vorkommen, auch manche Landwirthe warten ja mit dem Verkauf, um noch höhere Preise zu erzielen, aber im allgemeinen trifft die Anschauung von der wieder einmal schuldigen Spekulation nicht zu und sie ist auch selbst von agrarischer Seite widerlegt. Gerade von ihr wurde betont, daß für die deutsche Landwirtschaft die hohen Fleischpreise den Vortheil hätten, daß sie nicht ein Ergebnis bald vorübergehender Spekulation seien; die Erhöhung habe einen natürlichen Grund und werde demnach auch wohl längeren Bestand haben.

Dieser natürliche Grund ist der, daß die Produktion schlachtfähigen Viehes in Deutschland bisher nicht derart gemachsen ist, wie es die schnellste Bevölkerungsziffer und höhere Lebenshaltung erfordert. Ist die Zufuhr durch Einfuhrerschwerungen aller Art stark beengt, so muß eine Preissteigerung des inländischen Schlachtviehes eintreten. Nur wenn jene Erschwerungen beseitigt und, im gegenwärtigen Falle, die Grenzen weiter geöffnet werden, wird eine gesunde Preisbildung für Fleisch und Fleischwaaren wieder eintreten.

Zum Zollstreit.

Die Auffassung der gestern mitgetheilten Erklärungen des Grafen Posadowski in den meisten Parteien läßt sich in Kürze dahin umschreiben, daß die Erwartung eines positiven Ergebnisses der Zolltarifberathungen noch weiter

gesunken ist. Damit ist freilich nur die gegenwärtige Sachlage bezeichnet, und eine vorsichtige Betrachtung wird die Möglichkeit im Auge behalten wollen, daß im Laufe der weiteren Beratungen, zwar nicht in der Kommission, aber vielleicht im Plenum, doch noch eine Verständigung herbeigeführt wird, bei der die agrarische Mehrheit allerdings ein weit größeres Entgegenkommen als die Regierung zeigen müßte. Und indem diese Nothwendigkeit für sie bestände, berringert sich wieder die Aussicht auf ein Kompromiß, da die extremen Elemente auf der Rechten und im Zentrum an einer Verständigung überhaupt kein Interesse haben. Die Schwierigkeit eines Kompromisses erhöht sich jedenfalls dadurch, daß die Agrarier die Regierung anklagen, sie lasse sich vorwiegend durch Rücksichtnahme auf die Wünsche der Großindustrie leiten, während der Landwirtschaft nur ein farger Brocken hingeworfen werde. Aber man darf nie vergessen, daß gerade hinter dem Streit das Bestreben nach schneller Befriedigung vorhanden sein kann. Je ernster die Konventionen mit der Abtragung des Schutzollsystems für den Fall drohen, daß die Großindustrie ihnen nicht zu Willen ist, je ernster in Industriefreien diese Drohung mit einem Abfall genommen wird, desto eher könnten sich die hadernden Parteien wieder zusammenfinden. Die Regierung wird es an Bemühungen in dieser Richtung jedenfalls auch nicht fehlen lassen.

In den am gestrigen Montag fortgesetzten Beratungen wurden wiederum die agrarischen Anträge auf erhöhte Schutzzölle abgelehnt und die Beschlüsse der ersten Lesung im Großen und Ganzen aufrecht erhalten; es konnte aber auch keine Einigung über die von der Regierung als überaus verhängnisvoll für die deutsche Verberber sowie für die gesammte Schuhwaaren- und Lederindustrie bezeichneten in der ersten Lesung wesentlich erhöhten Zölle auf Gerbstoffe erzielt werden. Der national-liberale Abgeordnete Dr. Paasche hatte hierbei Wiederherstellung der Regierungsborlage beantragt und in eindringlicher Mahnung, die genannten Industrien durch derartig in die Höhe geschraubte Zölle nicht tod zu schlagen, plabirte Staatssekretär Graf Posadowski und Handelsminister Möller für diesen Antrag — vergebens. Die aus dem Zentrum und den Konserativen bestehende Mehrheit beharrte auf ihrem Standpunkte; sie räumte den der Regierung in den Weg gelegten Stein des Anstoßes nicht fort! — Bei der Generaldebatte über den Unterabschnitt: Thier- und thierische Erzeugnisse gelangte die Fleischtheuerung zur Sprache. In Vertretung des — wie in der Kommission verlautete, durch eine Elchjad — verhinderten preussischen Landwirtschaftsministers v. Bobbielst gab Regierungsrath Dr. Rapp eine Erklärung dahingehend ab, daß zweifellos eine Fleischtheuerung vorhanden, diese aber nur als eine vorübergehende Erscheinung aufzufassen sei, über deren Umfang, Ursache, Wirkung und Dauer sowohl die preussische Regierung durch die Regierungspräsidenten als auch die Regierungen Baierns, Badens und Württembergs Erhebungen veranstaltet hätten. Bevor letztere nicht abgeschlossen seien, vermöge auch das Landwirtschaftliche Ministerium keine Stellung zur Sache zu nehmen. In ähnlichem Sinne äußerte sich der bayerische Bundesbevollmächtigte Ministerialdirektor Geiger.

Dem Ersuchen des preussischen Regierungsraths Rapp, der Reichstag möge davon Abstand nehmen, diese Nothstandsfrage zu erörtern, bis das Ergebnis der Erhebungen vorliegt, wird freilich die Kommission schwerlich willfahren. Bis zum Wiederbeginn der Plenarberathungen sollte man doch aber mit Bestimmtheit auf die Vorlegung der Enqueteergebnisse rechnen können! — Staatssekretär von Thielmann wies in den ersten Stunden der gestrigen Sitzung auf die mancherlei „Unnützigkeiten“ hin, die bereits durch die Kommissionsbeschlüsse in den Zolltarif gelangt seien; die Redaktionskommission werde da ihres Amtes energisch wachen müssen, um derartige „Unnützigkeiten“ auszugleichen. — Den Ausfall, welchen die Herabsetzung des Kakao- und Theezolles herbeiführen müßte, schätzte Herr v. Thielmann auf 3-5 Millionen Mark. — Die Zentrumsparthei hält trotz des augenblicklichen Standes der Dinge an der Ueberzeugung fest, daß der Zolltarif zustande kommen werde; sie kann am besten wissen.

Politische Tageschau.

26. September.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt, kein wahres Wort sei an der Erzählung der „Birmingham Post“, daß Kaiser Wilhelm Lord Roberts und den amerikanischen General Corb in erucht hätte, ihm in schriftlichen Berichten ihre An-

Bunte Chronik.

Bombay, 23. September. Nabroji Manojee Wadia, ein hervorragender Barje in Bombay, macht bekannt, daß er beabsichtigt, ungefähr eine Million Pfund Sterling für wohlthätige Zwecke zu stiften.

Zu der Mordthat auf der Kurpromenade von Cretat, welche wir meldeten, wird dem „Berl. Tagebl.“ noch gemeldet: Der Maler Synodon, der zu Cretat den Finanzier Lucien David erschoss, ist 35 Jahre alt.

Der Kommandeur der 21. Infanteriebrigade, Generalmajor von Kamini, ist, wie die „Glatzer Zeitung“ meldet, im Mandberglande mit dem Pferde gestürzt und hat einen Beinbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten.

Im Hinterland von Kiautschou war, wie der „Kölnischen Volksztg.“ aus Schantung vom 8. August geschrieben wird, der heurige Sommerregen seit Mitte Juli stellenweise so stark, wie er seit Menschengedenken nicht gewesen ist.

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

im Alter von 10 Wochen und 1 1/2 Jahr die Kehlen durchgeschnitten und darauf sich selbst die Pulsader geöffnet. Die beiden Kinderchen sind todt. Matthiew selbst ist außer Lebensgefahr, da zufälligerweise sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Der Kommandeur der 21. Infanteriebrigade, Generalmajor von Kamini, ist, wie die „Glatzer Zeitung“ meldet, im Mandberglande mit dem Pferde gestürzt und hat einen Beinbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten.

Im Hinterland von Kiautschou war, wie der „Kölnischen Volksztg.“ aus Schantung vom 8. August geschrieben wird, der heurige Sommerregen seit Mitte Juli stellenweise so stark, wie er seit Menschengedenken nicht gewesen ist.

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Der als Jagdgaai beim Grafen Zichy auf dem Gute Seany-Bonnie weilende russische Großfürst Konstantin Constantinowitsch erschoss, wie der „Berl. Volksztg.“ aus Budapest gemeldet wird, während einer Jagd fünf Treiber. (??)

Newyork, 24. September. Präsident Roosevelt hielt gestern in Loganaport eine Rede, in welcher er die Tarifrevision berührte und sagte: Keine Nation könne in kurzen Intervallen radikale Änderungen der Tarifpositionen ertragen.

Newyork, 24. September. Die Mannschaft eines aus Kingston (Jamaica) eingetroffenen Dampfers berichtet von einem Geschehniß bei Santa Marta. Die Verbindung mit Santa Marta ist unterbrochen.

M. V. Einen Abgeordneten dieses Namens giebt es weder im Reichstage noch im preussischen Landtage.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Donnerstag, 25. September. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten. Tageslänge 12 Stunden - 12 Minuten.

Table with 4 columns: Name des Schiffsführers, Name des Schiffes, Waarenladung, Von nach. Lists various ships and their destinations.

Thornor Weichsel-Schiffreport. Thorn, 23. September. Wasserstand 0,69 Meter über 0. Wind: NW. - Wetter: Heiter. - Barometerstand: Trocken.

Table with 4 columns: Name des Schiffsführers, Fahrzeug, Ladung, Von nach. Lists ship reports from Thorn.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

Rehdam, 23. September. Es sind heute von hier ab geschwommen: Tour Nr. 227, Magdalen mit 36 Flotten. Schillo pastierte Stromab: Von Tuchmann und Sohn per Kaplan, 5 Trakten: 4203 Kiefern Rundhölzer, 5 Rundhölzer.

L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik, Bromberg, Kornmarktstraße Nr. 7

Möbel neuesten Stils in allen Holzarten. Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in größter Auswahl. Franko-Lieferung nach außerhalb.

Geschäfts-Verlegung. Mein Leinen-, Wäsche- und Bettfederngeschäft befindet sich vom 1. Oktober Brückenstraße 2.

A. Czwilinski. Wer liefert Weidenreise zum Verreisen von Kisten? Offerten unter C. L. 131 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Leere, eiserne Farbgefäße mit Griffen und Deckel, auch als Blumentübel gut verwendbar, hat billig abzugeben Gruenaderische Buchdruckerei Otto Graunwald.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Arbeitsmarkt. Suche Stell. a. Grundstücksverwalt. od. Einricht. b. Kant. ab. m. ut. Handl. u. gut. Zgn. Off. u. L. M. 180 a. b. G. b. 3.

Ca. 20 Malergehilfen u. tücht. Anstreicher stellt ein, eventl. Winterarbeit. (285) A. Rohrbeck, Bahnhofsstr. 73a.

Ein tücht. Kleber für Bau- u. Tischlerei erhält dauernde Beschäftigung. Berlin, Wilhelmshafenstraße 28.

Tücht. Malergehilfen verlangt Schatzschneider, Danzigerstr. 117. Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein (2747) Petrikowski, Albertstraße 22.

Für meine Lederhandlung ein gros u. en détail such zum baldigen Austritt einen (286) Lehrling gegen monatliche Vergütung. Semml Schreiber, Neue Pfarrstr. 6.

Lehrling m. guter Schulbildung u. guter Handschrift sucht (286) Daniel Lichtenstein, Eisenbahlf.

1 Lehrling mit der nöthigen Schulbildung kann eintreten bei (340) Carl Schmidt vorm. S. J. Rehnert Bärenstraße 4.

Einem Ladenerlehrling (nicht unter 16 Jahren) verlangt sofort oder per 1. Oktober (289) E. Albrecht, Wagenfabrik, Bromberg.

Transportkutscher verheirathet, für dauernd zu sofort gesucht. (290) Wolferei Gammstr. 4. 5.

1 junger Hausdiener wird per 1. 10. cr. verlangt (290) Will Modrow, Bahnhofsstr. 31.

Ein ord. Hausdiener kann eintreten (290) Krägo, Friedrichstraße 32.

Ein Schneidemüller und ein Arbeiter können sich melden. (133) Paul Böhm, Groß-Bartelsf.

Ein Schneidemüller und ein Arbeiter können sich melden. (133) Paul Böhm, Groß-Bartelsf.

Ein Schneidemüller und ein Arbeiter können sich melden. (133) Paul Böhm, Groß-Bartelsf.

Eine Verkäuferin, die auch Kassirerin sein muß, wird für ein großes Restaurationsgeschäft per 1. Oktober gesucht. Offerten sind unter A. 120 postlagernd Bromberg zu richten.

Suche per sofort perfekte Zuarbeiterinnen Ernst Strelow, Danzigerstr. 1. Hoch u. Taillencarbeiterinnen sucht Frau Will, Brunnenstr. 10.

Junge Mädchen, welche die Damenwäscheerei erlernen wollen können sich melden bei Frau Anna Pommerenke, Gammstr. Nr. 20/21.

Eine zuverlässige Kinderfrau kann sich melden bei (286) H. Reeck, Elisabethmarkt.

Suche ein recht bescheidenes, best. Kindermädchen, nicht unter 17 Jahren. Auch durch Miethfr. Frau O. Reeck, Friedrichstr. 37.

Ein sehr sauberes tüchtiges Hausmädchen kann sich melden bei Dekorationsmaler Ehrhardt, Danzigerstr. 149.

Ein ordentliches Laufmädchen sucht F. Wakarecy, Friedrichstraße 24.

Eine saubere Aufwärterin wird für Freitag und Sonnabend gesucht Viktoriastraße 7, 2 Tr.

Ein saub. Aufwartemädchen m. sof. gel. Wilhelmsstr. 36, II. Aufwärterin vormittags verlangt. Schleinitzstraße 7, 3 Tr.

Aufwärterin wird verlangt. Bahnhofsstraße Nr. 19, I.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Kronerstraße 16, 1 Tr.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Kronerstraße 16, 1 Tr.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Kronerstraße 16, 1 Tr.

Eine Aufwärterin gesucht. (2754) Schmiedstr. 43, I. rechts.

Empfehle tüchtige Wirthin f. Stadt u. Land m. gut. Zeugn., Haus, Stuben u. Kinderkch., f. w. Frauen. Sämmtl. Personal m. gut. Zeugn. kann sich melden. Die größte Stellen-Auswahl bei Emilie Stoessel, Gestube- und Stellenermittlerin, Mauerstraße 34, I. Treppe.

Empfehle tüchtige Mädchen jeder Art. Fr. Frida Aktories, Stellenvermittlerin, Bärenstraße 3.

Mädchen empfiehl Selma Porsch, Gesindevermittlerin, Bahnhofsstr. 70.

Wirthin, Köchin, Mädchen sogl. haben durch Gesindevermittlerin Magdalena Dietrich, Bahnhofsstr. 5.

Köchinnen erh. b. f. Herrsch. Stellen bei Fr. Julie Goede, Gesindevermittlerin, Friedrichsplatz 3.

Empf. Köchin, Stubenm., Mädchen f. Alles, Kinderkch., Stellenjüngende erhalten jederzeit Stellung b. h. Lohn durch Frau Albertine Weiss, Gesindevermittlerin, Bahnhofsstr. 7, Hof.

Wohnungs-Anzeigen. Eine bisher an Offizier vermietht. Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Wohnung in der Nähe der 14. Kaserne und Festung, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Bade u. Burschensube und Stalungen ist per sofort, eventl. auch später zu vermieten. Paul Werner, Graudenz.

Eine Wohnung für 135 Mk., per 1 Okt. cr. zu vermieten. Schrötterstr. 20.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Wäschek., 2c., Gasheizung, Brunnenstr. 5, 3. verm. 450 Mk.

Elisabethstr. 27. am Markt, sind 2 kleine Wohnungen an ruhige Wirthin zu v. Dableist eine hochherzschastliche. F. Gerth.

Fortzugsh. große Wohnung, 7 Zimmer, Saal und sämmtl. Zubehör, per 1. Okt. bedeutend unter Preis zu vermieten. (270) Danzigerstr. 41. E. Löwenthal

2 Stub., Küche, Zub. v. 1. Okt. zu vermieten. Hempelstr. 2.

Ein elegant möbl. Zimmer mit Kabinet, separat. Eing., per 1. Oktober cr. zu vermieten Neue Pfarrstraße 4.

2 f. möbl. Zim. m. separ. Eing. p. 1. 10. z. verm. Näh. Mittelstr. 55 pt. 1. 10. z. verm. Näh. Mittelstr. 55 pt. 1. 10. z. verm. Näh. Mittelstr. 55 pt.

Möbl. Zimmer zu vermieten (284) Neue Pfarrstraße 4.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Posenerstraße 35, I.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., z. verm. Bahnhofsstr. 65, Hof part.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension weist die Geschäftsstelle dieser Ztg. nach.

Möblirtes Zimmer zu vermieten. Elisabethstr. 31, pt.

Sammstraße 6, part. Möbl. Zimmer an solit. Herren od. anständ. Dame zu vermieten. 1 Zimmer mit Loggia. 1 Dame findet freund. Aufn. in geb. feinst. Fam. Pensionstr. 14, II.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. September.

* Der Provinzialausschuss ist gestern in Posen zu einer Sitzung zusammengetreten.

* Bezirksbahnrathstagung. Die nächste ordentliche Sitzung des Bezirksbahnraths für die Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg findet am 25. November d. J. in Danzig statt.

W. Einweihung einer zweiten Kleinkinderschule in Schwedenhöhe. Der Vaterländische Frauenverein hatte gestern die Freude, in Schwedenhöhe (Hauptstraße 16a) eine zweite Kleinkinderschule eröffnen zu können. Die erste, vor etwa 10 Jahren in der Adlerstraße 27 daselbst begründete, hatte sich schon seit längerer Zeit wegen großen Zudranges von Kindern als unzureichend erwiesen.

Zur Fernhaltung von Verlusten, Beschädigungen oder Verzögerungen von Briefen kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß die Postbeförderung die Verwendung genügend großer festlicher Umschriften und die Anwendung klarer deutlicher Umschriften, namentlich der Bestimmungspostanstalt erfordert.

* Der Verein junger Kaufleute hält am Sonnabend, abends 9 Uhr im neuen kleinen Saale des Herrn J. Wischer am Fischmarkt die ordentliche Generalversammlung ab.

A Gembitz, 23. September. (Einführung.) Der Amtmeister a. D. Heinrich Schneider, dessen Wahl zum Bürgermeister der Stadt Gembitz vom Regierungspräsidenten zu Bromberg bestätigt ist, wurde gestern in einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung durch den Landrath Dr. Conze aus Mogilno in sein Amt eingeführt.

B Argunau, 23. September. (Verfriede dene.) In der Nacht zum Sonnabend verbrannten dem Büdner Tomashed in Sionsk-Parzellen Stall und Scheune mit landwirtschaftlichen Geräthen und Maschinen und an 90 Jahren unansehnliches Getreide, Heu, Erbsen, Widen u. s. w. Der Schaden ist durch Versicherung in der Maschinen-Feuer-Versicherung gedeckt.

* Dem Monat August widmen die Meteorologen des „Stat. Bureaus“ folgenden Nachruf: Rühl, trübe und regnerisch war die Signatur auch des letzten Sommermonats.

im äußersten Südosten und Südwesten war es etwas milder, und ging hier der Wärmemangel bis auf ein Grad zurück. Den unfreundlichen Temperaturverhältnissen entsprach die große Dämmerung, die geringe Sonneneindauer sowie Häufigkeit und Menge der Niederschläge.

* Aus dem Blumweiden Kinderheim in Pringenthal. Gestern wurden in Blumweiden Kinderheim in Pringenthal sieben während des Sommerhalbjahrs in der dortigen neuen Anstalt für Kinderpflege ausgebildete Kleinlehrerinnen feierlich entlassen.

* Zur Fernhaltung von Verlusten, Beschädigungen oder Verzögerungen von Briefen kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß die Postbeförderung die Verwendung genügend großer festlicher Umschriften und die Anwendung klarer deutlicher Umschriften, namentlich der Bestimmungspostanstalt erfordert.

* Der Verein junger Kaufleute hält am Sonnabend, abends 9 Uhr im neuen kleinen Saale des Herrn J. Wischer am Fischmarkt die ordentliche Generalversammlung ab.

zw Jordan, 23. September. (Mittliche Thierchau. Einuquartierung. Herbstferien.) Vom 22. d. Mts. ab ist hier die amtliche Thierchau eingeführt und dem hiesigen Thierarzt Heinrich übertragen worden.

* Der Verein junger Kaufleute hält am Sonnabend, abends 9 Uhr im neuen kleinen Saale des Herrn J. Wischer am Fischmarkt die ordentliche Generalversammlung ab.

B Argunau, 23. September. (Verfriede dene.) In der Nacht zum Sonnabend verbrannten dem Büdner Tomashed in Sionsk-Parzellen Stall und Scheune mit landwirtschaftlichen Geräthen und Maschinen und an 90 Jahren unansehnliches Getreide, Heu, Erbsen, Widen u. s. w.

x Janowitz, 23. September. (Besuch des Anjedlungspräsidenten. Landwirthschaftliche Winter-Schule.) Gestern weilte der Präsident der Anjedlungskommission Dr. von Wittenberg in unserer Stadt und unternahm die beiden Anjedlungsdozenten Dornbrunn und Janowitz eine eingehende Besichtigung.

liche Winterchule und die Obstbauschule. Die landwirthschaftliche Winterchule beginnt ihr 4. Semester Anfang November mit über 40 Schülern.

* Schwiebus, 19. September. („Wölfe“ in Oder- und Warthbruch.) Daß es in der Umgegend von Schwiebus, speziell im Oder- und Warthbruch noch viele Wölfe gäbe, verkündet der zu den Kaisermandatern abgeordnet gewesene Korrespondent des „Daily Telegraph“ allen Ernstes dem englischen Publikum.

Bunte Chronik. Ein starkes Erdbeben wurde Montag Morgen dem „Bots. Intelligenzblatt“ zufolge an den zur Beobachtung von Erdbeben im geodätischen Institut auf dem Geographenberg bei Potsdam aufgestellten Instrumenten beobachtet.

* Alexandria, 22. September. In dem Stande der Choleraepidemie ist eine allgemeine Besserung festgestellt worden. Die Zahl der Krankheitsfälle sowie die Heftigkeit der Krankheit hat abgenommen.

* Selbstmord verübte der Architekt Patriz Huber, der von Darmstadt erst im Frühjahr nach Berlin übergesiedelt war, am Sonnabend Abend.

* Ein Mädchenmarkt. In der Gemeinde Bodony im Banarer Komitat Ungarns pflegt alljährlich am ersten Sonntag nach dem 14. September ein Mädchenmarkt abgehalten zu werden.

* Ein Mädchenmarkt. In der Gemeinde Bodony im Banarer Komitat Ungarns pflegt alljährlich am ersten Sonntag nach dem 14. September ein Mädchenmarkt abgehalten zu werden.

* Ein Mädchenmarkt. In der Gemeinde Bodony im Banarer Komitat Ungarns pflegt alljährlich am ersten Sonntag nach dem 14. September ein Mädchenmarkt abgehalten zu werden.

man herum. Was das Mädchen verlangt, kauft ihm der Bursche. Unvermeidlich ist auch die Fahrt auf dem Ringelspiel, das bei einer solchen Gelegenheit im Dorfe nicht fehlen darf.

— Aus der guten alten Zeit erzählt man den „Wündch. Neuest. Nachr.“ folgende Geschichte: In einem kleinen Ort auf dem Westerwald war vor Jahren ein Richter thätig, dem die Viehschreiberei und die Aktienstücke sehr unangenehm waren.

— Wer anderen eine Grube gräbt... Der „Anz. vom Oberland“ erzählt eine lustige Wandergeschichte, die zum mindesten gut erfunden ist.

Einfühlige Haut wäse man nur mit „Patent-Myrtholinsseife“, sie ist durch den Gehalt an „Myrrholin“ nach Ansicht wissenschaftlicher Autoritäten die beste Toilettenweise für alle die zu Hautstörungen neigen oder an solchen leiden.

— Wer anderen eine Grube gräbt... Der „Anz. vom Oberland“ erzählt eine lustige Wandergeschichte, die zum mindesten gut erfunden ist.

An unsere verehrlichen Inserenten richten wir das höfliche Ersuchen, uns größere Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vorm., kleinere bis 12 Uhr mittags zugeben.

Cigaretten-Fabrik
„Lyra“
Eröffnung anfangs Oktober cr.
Danzigerstraße 13.

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines
frammen Jungen
wurden hoch erfreut
Bruno Zolki und Frau
Cilla geb. Baszynski.
Königsberg i. Pr., d. 23. Sept. 1902.

Statt besonderer Anzeige.
Bruno Gadzikowski
Apotheker
Rosa Gadzikowski
geb. Meller
Vermählte.
Kronach (Ob. Francken), Jalepp,
am 23. September 1902.

Zum October-Umzug!

Die Bestände meines kolossalen Lagers gebe wegen
Eröffnung eines Filialgeschäftes zu aussergewöhnlich
billigen Preisen ab und wolle man sich überzeugen,
welche **ungeheuren Vortheile** durch diesen

Tapeten-Ausverkauf

geboten werden. Es kommen nur **moderne Dessins**
mit **anerkannt vorzüglichen Papieren**, schon von
12 - 14 - 16 und 18 Pfg. an zum Verkauf.
Grössere Parthien, auch besserer Tapeten
werden **zimmerweise zu Resterpreisen**
bedeutend unter Einkauf abgegeben. (230)

Tapeten-Versand-Haus Val. Minge
Bromberg, Schleinitzstr. 15, Nähe des Elisabethkmt.
Vom 1. Januar 1903 ab: Filiale Theaterplatz 3.

Patzer's Etablissement.

(Im Sommertheater).
Von Mittwoch, den 24. bis Sonntag,
den 28. September cr.:

Dahomey-Karawane

50 Männer, Frauen, Kinder
von der Westküste Afrikas
und das
Amazonen-Corps
mitte Weiber aus Dahomey;
Leibgarde des ehemaligen Königs
Behanzin von Dahomey.
Zum Schluss jeder Abendvorstellung
Afrikanische Pantomime:
Eine Nacht in Dahomey
oder „Der Ueberfall und Raub einer Amazone im Feldlager der
Amazonen“.



Die Abfchungen finden im Park statt. - Die Karawane ist von
11 Uhr vorm. an zu besichtigen.
4 1/2 Uhr nachm., 6, 8 und 9 1/2 Uhr abds. Große Vorstellungen.
Kassenöffnung 2 1/2 Uhr. Logen 50 Pfg. 1. Parquet 30 Pfg. 2. Parquet
u. Kinder 20 Pfg. Militär 20 Pfg. Gleichzeitig gültig zur Befichtigung
der Vogelwiese. - Billets sind am Eingange des Gartens zu haben.
Täglich von 5 Uhr ab: **Vogelwiese.**
Garten-Konzert mit
Entree 10 Pfg. (184)
Täglich Vorstellungen:

**Theater gelehrter Hunde und Katzen,
Hippodrom, Singpielhalle, Berg- und
Thalbahnhof, Lebende Photographien etc.**
Paffpartouts à 50 Pf.
incl. Vorstellung der Dahomey-Karawane sind an der Kasse zu haben.

Tanzlehr-Institut
von
Balletmeister **L. Wittig.**
Am 14. Okt. beginnt wiederum
mein
Herbst-Tanz-Cursus.
Anmeldungen nehme entgegen.
Balletmeister **L. Wittig.**
gepr. Lehrer d. höheren Tanzkunst,
Schleinitzstr. 1. (277)

Meine 2 Häuser
Verlängerte Rinfauerstraße
und Karstraße 22
beabsichtige ich zu verkaufen. Näh.
Brl. Rinfauerstr. 1. **Knuht.**

Hotel mit Restaurant
ist von sofort zu verkaufen evtl.
an einen künftigen Pächter
zu verpachten von
E. Krause, St. Eglau.

Baupläne
Danziger, Bahnhof- und Vik-
toriastraße, sowie Schrötter-
dorf u. Jägerhof, letzte an
besichtigten Straßen gelegen,
gegen Übergabe von Ban-
geldern bei kleinen An-
zahlungen zu vergeben.
Nähere Auskunft erteilt
Julius Berger,
Danzigerstraße Nr. 141.

Pension.
Schülerinnen höher. Lehranstalten
finden liebevolle Aufnahme, ge-
wissenhafte Pflege und Ueber-
wachung der Schularbeiten und
Musikübungen. Gefällige Offerten
erbeten an (285)
Fraulein Staffehl,
Elisabethstraße Nr. 41, I.

Töchterpensionat
Mauve
Bromberg, Köpferstr. 7 I
i. nächster Nähe der Mädchen-
schulen und des Dreigeschen-
seminars. - Französisch u. deutsche
Lehrerin im Hause. (249)
Pensionspreis 600 Mark.

Gas-Glühstrümpfe
„beste Qualität“
Garantie für jedes Stück
22 Pfg.
Carl Nathan.

Möbel Spiegel u. Polsterwaren
empf. zu ganz
sollb. Preisen
A. Witt,
Tapezierer und Dekorateur,
Bahnhofstraße Nr. 86.

Kauf und Verkauf
Für Kleiderstoffe, Betten
usw. z. d. höchst. Pr. Best. a. v. Post.
Ichel, Friedrichsplatz 22 im Laden.

**Einen größeren Posten
Milch und Butter**
sucht sofort zu kaufen (288)
Albert Polzin, Danzigerstr. 52.

Umzugshalb ist 1 schw. Weberstosa m.
neuem Bes. bill. z. verk. Fischerstr. 3, I r.
2 Oeander sehr billig zu ver-
kaufen Schwedenstraße 7. v. r.
Kleiderschrank und Möbel
bill. z. verk. Kaiserstr. 9, II r.

Cigaretten-Fabrik
„Lyra“
Eröffnung anfangs Oktober cr.
Danzigerstraße 13.

Rathskeller.
Familien-Restaurant.
Fernsprecher 610.

Empfehle meine anerkannt
gute Küche.
Frühstückskarte
bis 12 Uhr, zu kleinen Preisen.
Gr. Mittagstisch
von 12 bis 3 Uhr,
à Couvert 60 und 80 Pfg.
Jeden Sonntag gewähltes
Menu.

**Reichhaltige
Abendspeisekarte.**
Edellose Biere
aus den Brauereien
Kunertstein, Graudenz,
Reichelbräu, Kulmbach.
Emil Küssner.

Hirschbräuen u. Hirschkulen,
feischgeschossene Rebhühner,
Rehe, Rehkitzen u. Keulen,
frische Waldbraten (a. Wsch.
auch gepickel), italien. Wein-
trauben, fr. Gebirgspreißel-
beeren, feinsten Schlemmer-
honig empfehlen (289)
Blum & Copek, Elisabethmarkt.
Fernsprecher 520.

Morgen Donnerstag,
abends 7 Uhr
Eisbein * Kanerkohl
mit Erbsensauce (148)
Felix Petzold, Löwestr. 3.
vis-à-vis der Hauptpost.

Kieker Wäfflinge
4 Stück 25 Pfg. empf.
Hermann Brischke,
Lützen- und Metzger- Gde.

Wohnungs-Anzeigen

Eine herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Küche u. sämtliches
Zubehör, pr. 1. Oktober zu verm.
A. Rotzoll, Schumannstr. 7.

Seldstraße Nr. 15/16
sind Wohnungen von 2 bis
4 Zimmern zu vermieten. Näheres
bei **Fink, Wilhelmstraße 55.**

2 Wohn., je 3 Stuben, Küche,
sowie sämtl. Zubeh.
und Gartenbenutzung zu verm.
Königsstr. 57. Bah. d. Ulicznay.

1 Wohnung, 2, 3 auch 5 Zim.,
Glasveranda, ar. Gart., a. Wsch.
Zubehör, pr. 1. Okt. zu verm.
Thonertstr. 36.

Rehrstraße 34,
2 zimmerige Parterrewohnung nebst
Zubehör zu vermieten. (279)

Bahnhofstraße Nr. 56
sind mehr. bessere Wohnungen
(5 Zimmer u. Zubeh.) v. 1. Okt.
ab zu vermieten. (271)

**Freundliche, gesunde Hof-
wohnung, part., 2 Zimm.,**
Küche, Gartenanteil, zu vermieten,
259c) Danzigerstraße 130.

Vergnügungen

Concordia.
Frei-Konzert
der „Altsänger“.

Stadt-Theater.
Sonntags, 27. September:
Zur Eröffnung der Spiel-
zeit 1902-1903.
Mit glänzender neuer Ausstattung:
(Zum ersten Male)
Zriny.
Trauerspiel in 5 Akten, von
Theodor Körner
Anfang ausnahmsweise 7 Uhr.
Der Billet - Verkauf
für die ersten Vorstellungen
beginnt Donnerstag, 25. cr.,
vormittags 10 Uhr an der
Theaterkasse.

Cigaretten-Fabrik
„Lyra“
Eröffnung anfangs Oktober cr.
Danzigerstraße 13.

Verantwortlich für den politischen
Theil **L. Gollasch,** für Lokales,
Provinzielles und Bunte Chronik
H. Singer, für das Feuilleton,
Konzertberichte, Literatur u. Carl
Bendish, für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Reklamen
L. Jarchow, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag:
Otto Braunwald in Bromberg.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 10 Uhr entschlief infolge eines
Unglücksfalls unser lieber, guter Sohn u. Bruder

Bruno
im Alter von 11 Jahren.
Dieses zeigen schmerzerfüllt an (2760)
Eduard Schenk u. Frau.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
3 1/2 Uhr vom Trauerhause Elisabethstraße 43
aus statt.

Am 23. September verschied nach kurzem
aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere
gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante (2761)
Frau Bäckermeister Ida Peigert
geb. Schmolll
im vollendeten 30. Lebensjahre. - Dieses zeigt
tiefbetruert an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Peigert.
Schwedenhöhe, den 24. September 1902.
Die Beerdigung findet den 26. September,
Nachmittag um 2 1/2 Uhr vom Diakonissenhause
aus statt.

Am 23. September verschied nach kurzem
aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere
gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante (2761)
Frau Bäckermeister Ida Peigert
geb. Schmolll
im vollendeten 30. Lebensjahre. - Dieses zeigt
tiefbetruert an
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Peigert.
Schwedenhöhe, den 24. September 1902.
Die Beerdigung findet den 26. September,
Nachmittag um 2 1/2 Uhr vom Diakonissenhause
aus statt.

Heute früh 7 Uhr ent-
schlief sanft nach kurzem
schwerem Leiden in Folge
Herzschwäche unsere liebe
gute Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter
Wilhelmine Schönefeldt
geb. Bohm
im Alter von 63 Jahren,
welches tiefbetruert ist
Bromberg, 21. Sept. 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Freitag, 2 1/2 Uhr nach-
mittags, von der Leichen-
halle des neuen ev. Fried-
hofes aus statt. (2770)

Am 23. d. M., morgens
6 Uhr, starb plötzlich am
Herzschlag meine liebe
Frau, unsere gute Mutter
Emma Jahnke
geb. Schmidtchen
im Alter von 50 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetruert,
mit der Bitte um stille
Theilnahme an (2766)
Jägerhof, 24. Sept. 1902
Wilhelm Jahnke I
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet
Freitag, den 26. d. Mts.,
nachm. 3 Uhr, v. Trauer-
hause aus statt.

Stenographie-Unterricht
System Stolze-Schrey.
Der Unterricht beginnt im
Oktober. Preis 6 Mk. incl. Lehr-
mittel. Meldungen werden an-
genommen in **Schumann's**
Restaurant, Neue Pfarrstr. 78
und von Herrn Eisenbahnsekretär
Triller, Gammstr. 26. (278)
Vorstand d. Stenogr.-Vereins.

Russische Sprache.
Som 2. Okt. d. J. bef. sich meine
Wohnung Danzigerstraße 37,
ohn. Erde.

Som 6. Oktober eröffne einen
Kursus f. russ. Sprache:
Conversation (Sokruffisch),
Grammatik, Syntax.
Honorar mäßig, rasche Fortschritte,
wer ernstlich lernen will.
Beste Referenzen.
Dr. Eduard Assmuss.

**Von der Reise
zurück.**
Porzellanfiguren
nach Hoffrath Dr. Jenkins-
scher Methode. (287)
Jeannette Palm.

Ausverkauf
photogr. Apparate.
Bahnhofstraße Nr. 86.

Cigaretten-Fabrik
„Lyra“
Eröffnung anfangs Oktober cr.
Danzigerstraße 13.

Neuheiten
in
garnirten Damen-, Kinder- und
Trauerhüten
empfehlen zu soliden Preisen
Emma Dumas
Neue Pfarrstraße 2 Neue Pfarrstraße 2

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen
Tage die Vertretung der Aktiengesellschaft für Biervertrieb
Berlin übernommen habe und stets in Gebinden und Flaschen in
besten Qualität auf Lager führen werde: (290)

Echt Münchener Thomasbräu, München,
Echt Erlanger hell und dunkel,
Aktienbrauerei vormals Gebrüder Reif, Erlangen,
Echt Nürnberger Brauhaus, Nürnberg.
Um Uebermittlung gütiger Aufträge bittet
Max Plew, Biergroßhandlung,
Neuer Markt 8. Fernsprecher 284.

Alle Damen und Herren
die an den Tagen vom
2. bis 27. Oktober Geburtstag
haben, werden behufs Entgegennahme einer Mittheilung
gebeten, per Postkarte ihre genaue Adresse mit dem
Geburtstages unter Chiffre „Erschaft“ an den Ver-
lag der Zeitschrift „Frauenschaenheit“ Berlin
W. 30 zur Weiterbeförderung zu senden. (203)

Möbeltransporte und Umzüge
bei bekannt tadelloser Ausführung übernimmt
J. Lindenstrauss,
Möbeltransportgeschäft. (288)

**Bruchbänder, Leibbinden, Gummi-
strümpfe, Luftkissen, Wasserkissen,
Reisekissen, Hygienebinden u. Gürtel,
Irrigatore, Clysterspritzen, Eis-
beutel, Stechbecken, Inhalations-
Apparate, Bettelagen, Tischdecken,
Wachstuche, Kämme, Verbandstoffe, Soxhlet-
Apparate, Gummisauger, (358)**
Sowie alle Gummi-Artikel.
Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.
Gummi-Special-Geschäft. (260)

V. Twardowski, Posenerstraße 28,
empfiehlt seine (289)
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
zu billigen Preisen.
Spezialität: Polstermöbel u. Dekorationen.
Umpolsterungen werden sauber und billig ausgeführt.

Radfahrer!
Ich empfehle Kaufmännel
6,50 Mk., Luftschläuche 3,50 Mk.,
Garantie. Dunlop, die Berle
aller Pneumatic, Mäntel 10 Mk.,
Luftschläuche 6 Mk., Fahrräder,
1 Jahr Garantie, 100 Mk. Näh-
maschinen 45 Mk. (287)
Jede Reparatur gut und billig.
Reim, Posenerstraße 26.

Zwei Nähmaschinen,
2 eiserne Oefen, alte Thüren
und Fenster sehr billig zu ver-
kaufen
Bahnhofstr. 15a.

Damenkleider jeder Art,
Jackets, Män-
tel, Caps, Boleros u. sauber
u. gutst. gearb. Wilhelmstr. 52,
Hof. I. Seitenhaus, 2 Tr. r.

Stuben-Renovierungen
werden gut und billig ausgeführt.
M. Ostrowski, Waler,
2749) Bahnhofstraße 83.

**Gr. eisernes Kinderbettel
und ovaler Sophatisch**
preiswerth zu verkaufen. (2746)
Elisabethstr. 30, Post. II, II f.

Möbel Spiegel u. Polsterwaren
empf. zu ganz
sollb. Preisen
A. Witt,
Tapezierer und Dekorateur,
Bahnhofstraße Nr. 86.

Kauf und Verkauf
Für Kleiderstoffe, Betten
usw. z. d. höchst. Pr. Best. a. v. Post.
Ichel, Friedrichsplatz 22 im Laden.

**Einen größeren Posten
Milch und Butter**
sucht sofort zu kaufen (288)
Albert Polzin, Danzigerstr. 52.

Umzugshalb ist 1 schw. Weberstosa m.
neuem Bes. bill. z. verk. Fischerstr. 3, I r.
2 Oeander sehr billig zu ver-
kaufen Schwedenstraße 7. v. r.
Kleiderschrank und Möbel
bill. z. verk. Kaiserstr. 9, II r.

Einladung zum
Abonnement!

Deutschlands *unverzichtbare* *Leserzeitung*

ist die

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen.

Der neue Jahrgang bringt:

8 grosse Romane

Ferner:

52 Kunstbeilagen nach Gemälden moderner Meister
Die Ereignisse der Woche in Wort und Bild
Die vierzehntägliche Beilage: „Für unsere Jugend“
Jährlich ca. 1800 Modelle für Damen- und Kindergarderobe.

Farbige *Moden*

sind eine Bereicherung des neuen Jahrgangs.

In jedem Hause erbannet man jetzt die

„Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“

Bestellkarte am Schlusse des Prospektes bitte auszufüllen.

112,000 Abonnenten!



Elegante Gesellschaftstoilette.
Schnitte und Details in der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.



Gesellschaftstoilette.

Gebrauchsfertige
Schnittmusterbogen
in jedem Modenheft.

Proben aus den **Moden- und Handarbeits-Beilagen** der
„**Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen**“.



Kissen mit Goldstickerei unter Anwendung von Brokatbändchen.
Details im Handarbeitsheil der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.

Abwechselnd
erhalten Sie eine
Modennummer
und eine
Unterhaltungs-
nummer.

Preis:
20 Pfg.
wöchentlich.



Pompadour mit irischer Spitzenarbeit.
Detail im Handarbeitsheil der
„Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“.

Jährlich
ca. 1800 Modelle für
Damen- und Kinder-
garderobe.



Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren.
Schnitt in der „Sonntags-Zeitung
für Deutschlands Frauen“.



Hut aus schwarzem
Seidenfilz.

Hut aus beigefarbenem
Velpel.

Für ein **Probe-Abonnement**
bediene man sich nebenstehender
Bestell-
karte.

Der Modenteil der „Sonntags-Zeitung
für Deutschlands Frauen“ enthält die
drei Modenbeilagen:

- 1) **Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus**
- 2) **Grosse Kinder-Modenwelt**
- 3) **Album praktischer Handarbeiten**
mit jährl. ca. 400 Vorlagen für weibl. Handarbeiten.

Die Romane des neuen Jahrgangs heissen:

Prinzessin Fee, von Paul Oskar Höcker.
Stolze Herzen, von Ada von Gersdorff.
Hexenkünste, von Gustav Johannes Krauss.
Roman einer Königstochter, von Wilhelm
Hörstel.

O diese Leutnants! von Marie von Scheve.
Schloss Warnsdorf, von Heinrich Uollrat
Schumacher.
Unter dem Dornenkranz, von H. Kraze.
Der Berghaldnerhof, von Fanny Kaltenhauser.

Die „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ ist ein
Familienblatt unter dem Titel einer Frauenzeitung.

Bestellkarte hier abzuschneiden!

Bestellkarte.

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen.

Illustrierte Familien- und Modenzeitung, mit allen Beilagen.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Unterzeichnete ersucht um regelmäßige Zustellung der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“
Jahrgang 1902/03 Heft 1 und Folge zum Preise von **20 Pfennig pro Heft** mit allen Beilagen.

Name:

Ort und Wohnung:

(Recht deutliche Unterschrift erbeten.)

Wer mit seiner Zeitschrift unzufrieden ist, wähle ein Probeabonnement auf die
„Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ zum Preise von nur 20 Pf. wöchentlich.



**Jährlich
1800 Modelle
für Damen- und Kinder-
garderobe.**

Besonders hervorzuheben sind die
Spezial-Nummern für
Ball und Fasching
Wäsche und
Putz
Konfirmation
Sport und
Reise.

* **Jährlich** *
ca. 400 Vorlagen
für weibliche
Handarbeiten.



**20 Pf.
das Heft.**



Russenkleidchen für Knaben von 2-4 Jahren.
Kreuzstichmuster und Schnitt in der „Sonntags-Zeitung
für Deutschlands Frauen“.



Seidene Bluse. Detail in der „Sonntags-Zeitung
für Deutschlands Frauen“.

**Für die Abonnenten der „Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen“
ist jede andere Familien-, Moden- oder Kinderzeitung entbehrlich.**

Bitte die angebogene Bestellkarte auszufüllen.

Bestellkarte hier abzuschneiden!

Postkarte

Herrn Friedrich Ebbecke
Buch- u. Kunsthandlung

20 Pf. pro
2 Hefen
nach anwärts
5 Pf.

Bromberg
Bärenstrasse 8.